**RAUMKONZEPT**

Informationen des Landkreises Kassel, Fachbereich Jugend, Tageseinrichtungen für Kinder

**Inhaltsverzeichnis Raumkonzept:**

1. **Anmerkung**
2. **Gesetzesgrundlage u.a.**
3. **Raumkonzept**
4. **Vordruck**
5. **Besonderheiten**
6. **Literatur**
7. **Anmerkung**

Im Raumkonzept sollte das pädagogische Leitbild einer Einrichtung sichtbar werden.

Räume können zu Bildungsorten werden, wenn sie eine klare Raumstruktur aufweisen, aus der erkennbar wird, welche Impulse, Anregungen oder Möglichkeiten dieser Raum den Kindern bieten soll. Elementare kindliche Bedürfnisse nach Begegnung, Bewegung, Ruhe, Spiel und Gestaltung bilden u. a. die Grundlage der Raumstruktur. Räume sollten den Kindern Anregungen zu unterschiedlichen Bildungsaspekten anbieten, die Interessen der Kinder aufgreifen und vielfältige Gelegenheiten für forschendes Lernen ermöglichen.

Auch bei der Auswahl von Materialien sollte im Vorfeld überlegt werden, welche Herausforderungen diese den Kindern bieten können, ob sie zur pädagogischen Zielsetzung passen und den Tätigkeitsschwerpunkten der pädagogischen Fachkräfte entsprechen.

Im Außengelände sollte bei Planung und Gestaltung die gleichen pädagogischen Prinzipien wie bei der Raumgestaltung zugrunde gelegt werden.

Berücksichtigen Sie bei der Raumgestaltung im besonderen Maße die altersgerechten Selbstgestaltungsmöglichkeiten der Kinder.

1. **Gesetzesgrundlage u.a.**

***§ 25d, HKJGB***

***Größe und Zusammensetzung einer Gruppe***

*…*

***(2) Die Größe und Zusammensetzung der Gruppen im Einzelfall soll sich an der räumlichen und sachlichen Ausstattung der Einrichtung sowie an dem Alter und dem Entwicklungsstand der Kinder orientieren und insbesondere dem besonderen Bedürfnis von Kindern bis zum vollendeten dritten Lebensjahr nach Bindung, Ruhe und Geborgenheit Rechnung tragen.***

*…*

**3. Raumkonzept**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **B6** | **Raumkonzept**  **(Gebäude und Außenfläche)** | **Ein Raumkonzept ist eine sachliche Beschreibung der einzelnen Räume und deren pädagogischen Bereiche und Funktionen, die grundsätzlich möglich sind.**  *Pädagogische Bereiche/Funktionen können sein: Körperliche Bewegung, Rückzug und Ruhen, alleine spielen, in der Gruppe spielen, Essen und Trinken, Aktivitäten mit unterschiedlichen Materialien, Bauen/Konstruieren, Malen/Werken/Basteln, Singen/Musizieren, Lesen/Schauen/Hören, Verkleiden/Theaterspielen/Schminken, Mahlzeiten zubereiten, Experimentieren/Forschen, Matschen/mit Wasser spielen*  *Daraus abzuleitende Raumzonen sind z.B.: Küchenbereich mit Essplatz, Ruhe und Kuschelbereich mit Textilmaterialien, Bewegungsbereich mit Kletter- und Springmöglichkeiten, sowie mit Tobe- und Laufmöglichkeiten*   * Genaue Größe und Lage der Tageseinrichtung für Kinder * Räumlichkeiten (Gruppenräume, Mehrzweckraum, Wickelbereich, Schlafraum, Werkraum, ‚Snoezelraum’, ...) * Außenflächen * Besonderheiten * Raumkonzept: Gestaltung und Ausstattung (Material, Bücher, Medien, Werkzeug) – Raum als 3. ErzieherIn * Gestaltung der Mahlzeiten (z.B. Extra-Raum, Bistro, Gruppenraum, …) * Gestaltung und Möglichkeiten der Ruhepausen/Rückzugsmöglichkeiten * Für Ganztagskinder und U3-Kinder: Ort und Gestaltung der Schlafsituation (z.B. individuelle Schlafenszeit, Betten, Matratzen, persönliche Bettwäsche, ...) * … |

1. **Vordruck -** *(kann per email angefordert werden)*

***BEISPIEL:***

|  |  |
| --- | --- |
| Name Tageseinrichtung |  |
| Raumkonzept zur Änderung der Erlaubnis nach §45 SGB VIII zum: |  |
| Stand vom: |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Raum Nr.  (siehe Grundrissplan) | m², Raum Bezeichnung, maximal mögliches Betreuungsalter, pädagogische Bereiche / Funktionen |
| **8** | **Raum Bezeichnung:** Schlafraum Schmetterlingsgruppe  **m²:** 20 m²  **Maximal mögliches Betreuungsalter:** voll. 10. Lbm - Schuleintritt  **Beschreibung des Raumes:**  sachliche Beschreibung:  1o Gitterbetten + 2 Matratzen, 1 Sessel für Aufsichtsperson, Verdunkelung möglich.  pädagogische Bereiche / Funktionen:  zu jeder Zeit Schlafen und Ruhen des einzelnen Kindes möglich |

1. **Besonderheiten:**

**Krippe (voll. 2. Lbm - voll. 3.Lbj.)*:***

* Eingewöhnungsphase: Sitzgelegenheit für Eltern (Zeitschriften, Getränke)
* Gruppenraum: Platz für Bewegung, Gliederung in klare und verschiedene Funktionsbereiche, Rückzugsmöglichkeit für ruhigere Aktivitäten
* Bewegung: wärmender Untergrund, Kriechen, Krabbeln, Gehen, laufen, Hüpfen, Springen, Schieben, Ziehen, Tragen, Stoßen, Schlagen, Greifen, ...
* Mahlzeiten in einem extra Raum oder separater Bereich im Gruppenraum; Geschirr aus Porzellan, durchsichtige Becher, kleine Kinder = kleine Löffel und kleine Teller; Essenszeit ca. 11:00 Uhr
* !!! Schlafen für 12 Kinder: 16-30 m²; Raum **ausschließlich zum Schlafen bei Betreuung für Kinder bis zum vollendeten 22. Lebensmonat** (individueller Schlafrhythmus) **Anzahl der Schlafmöglichkeiten und klar definierte Beschreibung (Bett, Stockbett, Weidekorb, …)**, Platz für erwachsene Person, ruhig gelegen, schallgedämmt, Verdunklungsmöglichkeit, ausgelegte Matratzen, Schlafburgen erst für Kinder ab dem vollendeten 22. Lebensmonat
* Sanitärbereich: 2 Waschbecken/-rinnen, 1 WC, Toilettenkabine mit Platz für erwachsene Person, Raumtemperatur nicht unter 24°C und/oder Wärmelampe, **Wickelbereich** (Nähe Gruppenraum), Boxen für Pflegemittel + Kleidung, Dusche/Babywanne, Intimsphäre soll gewahrt werden
* Abstellmöglichkeit (Kinderwagen, Buggy)
* Kleiderhaken Abstände größer und tiefer

**Hort:**

* Toilettenbereich (Mädchen/Jungen)
* Hausaufgabenraum
* Garderoben
* spezielles Mobiliar

1. **Literatur:**
2. Planung und Bau von Kindertagesstätten – Hinweise für Träger und Architekten (Landesjugendamt Hessen – Wiesbaden 1990)
3. Qualität von Tageseinrichtungen für Kinder unter drei Jahren - Raumkonzept – Beschluss Kreisausschuss – Landkreis Kassel - 12.01.2010
4. Qualität für Kinder unter DREI in Kitas, Empfehlungen an Politik, Träger und Einrichtungen, Bertelsmann Stiftung
5. *Raumkonzepte für Kindertagesstätten, Orientierungshilfe, Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung, Rheinland-Pfalz*
6. Wie entsteht eine Konzeption?, Marianne Kokigei, Berliner Mappe
7. Bildungs- und Erziehungsplan Hessen
8. …

|  |  |
| --- | --- |
| **Name Tageseinrichtung** |  |
| Raumkonzept zur Änderung der Erlaubnis nach §45 SGB VIII zum |  |
| Stand vom |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Raum Nr.  (siehe Grundrissplan) | Raum Bezeichnung, m² , maximal mögliches Betreuungsalter, pädagogische Bereiche/Funktionen |
|  | **Raum Bezeichnung:**  **m²:**  **Maximal mögliches Betreuungsalter:**  **Beschreibung des Raumes:**  sachliche Beschreibung:  pädagogische Bereiche / Funktionen: |
|  | **Raum Bezeichnung:**  **m²:**  **Maximal mögliches Betreuungsalter:**  **Beschreibung des Raumes:**  sachliche Beschreibung:  pädagogische Bereiche / Funktionen: |
|  | **Raum Bezeichnung:**  **m²:**  **Maximal mögliches Betreuungsalter:**  **Beschreibung des Raumes:**  sachliche Beschreibung:  pädagogische Bereiche / Funktionen: |

|  |  |
| --- | --- |
|  | **Raum Bezeichnung:**  **m²:**  **Maximal mögliches Betreuungsalter:**  **Beschreibung des Raumes:**  sachliche Beschreibung:  pädagogische Bereiche / Funktionen: |
|  | **Raum Bezeichnung:**  **m²:**  **Maximal mögliches Betreuungsalter:**  **Beschreibung des Raumes:**  sachliche Beschreibung:  pädagogische Bereiche / Funktionen: |
|  | **Raum Bezeichnung:**  **m²:**  **Maximal mögliches Betreuungsalter:**  **Beschreibung des Raumes:**  sachliche Beschreibung:  pädagogische Bereiche / Funktionen: |